

# Erfahrungen in Thüringen

Hier meldet sich Bine, das Malteser-Mix-Mädchen. Immer noch geht es mir und meinen Artgenossinnen bei unseren Leuten uneingeschränkt gut. Es fehlt uns an nichts.

Ein paar Monate sind seit unserem letzten Urlaub vergangen und in Kürze soll es wieder losgehen. Wohin? – Diesmal geht es nicht an den Plauer See, sondern nach Thüringen in eine Villa. „Eine Villa?“, frage ich mich... – „Was das wohl ist?“ „Großartig“, berichten Trixie und Leila, die schon mehrfach das Glück hatten, dorthin mitreisen zu dürfen. „Ich lasse alles erst mal auf mich zukommen und überzeuge mich selbst“, denke ich bei mir.



Endlich geht es los. Die Autofahrt ist nicht so lang. „Oder kommt es mir vielleicht nur so vor?“ Wir kommen in Friedrichroda an und... – Ich bin überwältigt. Nicht nur von der schönen Wohnung, dem großen



Balkon, dem riesigen Garten und dem unmittelbar angrenzenden Thüringer Wald. Es gibt hier auch zwei Hunde, die sich nicht lange bitten lassen, wenn es darum geht, gemeinsam zu spielen. „Toll, was unsere Leute als Feriendomizil ausgesucht haben“, konstatiere ich. „Soweit ich schauen kann, gehört die nächsten Wochen alles mir.“

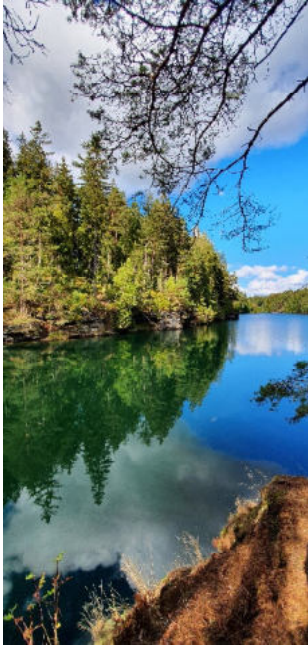
An fast allen Urlaubstagen haben wir traumhaft schönes Wetter. Wunderbar anzuschauen ist, wie sich Jahreszeit entsprechend im Laufe der Zeit die Blätter der



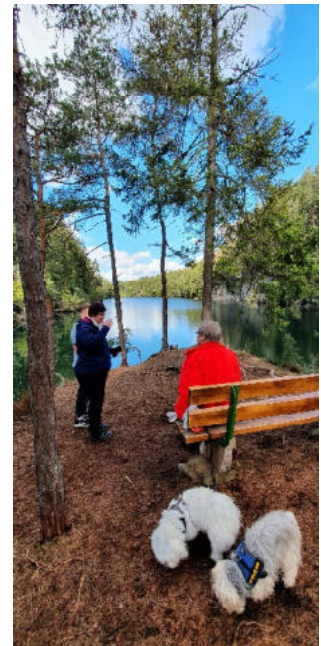
Laubbäume in den schönsten, warmen Herbsttönen verfärben.

Hier ist der „Steinerne Loch Blick“. – „Wunderbar“, ist das Fazit unserer Leute. Lange halten wir uns an dieser ruhigen Stelle auf.

...



Leila und Trixie waren an dieser interessanten Stelle auch noch nicht. Ist es daher verwunderlich, dass die vielen, neuen Gerüche sehr intensiv aufgenommen und „verarbeitet“ werden müssen? – Um andere Artgenossen darüber zu informieren, dass wir hier waren, nutzen wir die Gelegenheit, an allen möglichen und unmöglichen Stellen unsere Duftmarken zu setzen. – Dafür nehmen wir uns viel Zeit. Wer weiß, wann wir hier noch einmal hinkommen...



Nicht nur der „Steinerne Loch Blick“ ist ein Erlebnis. Ein großes Abenteuer ist der Weg hinauf zum „Dachsberg“. Immer schmaler wird der unbe-

festigte Weg. Trixie und ich spielen und toben, was das Zeug hält. Wir sind



begeistert.



Herbstzeit ist Pilzzeit. Grund genug für unsere Leute, die Augen offen zu halten, um schmackhafte Speisepilze zu entdecken. Wenn die Bedingungen stimmen, entwickeln Pilze schnell eine gigantische Größe. Hier der Größenvergleich... Die, die neben dem unscheinbar aussehenden Pilz posiert, das bin ich...

Unsere Leute sind Anfänger beim Pilzesuchen. Um sicher zu sein, beschränken sie sich ausschließlich auf Röhrenpilze.

Fliegenpilze mit ihren auffälligen roten Hauben kommen nicht in Betracht. Sie haben Lamellen und sind extrem giftig.

Für mich ist ein sehr interessanter Urlaub, denn in dieser Gegend war ich noch nie... . . .

Wir besuchen in Eisenach die Wartburg, in der Nähe das Burschenschaftsdenkmal und machen die Stadt „unsicher“. Ein gelungener Tag für uns alle.



„Schmalkalden mit seinen vielen Fachwerkhäusern ist für unsere Leute immer ein Besuch wert, wenn sie in der Nähe sind“, berichten Leila und Trixie.

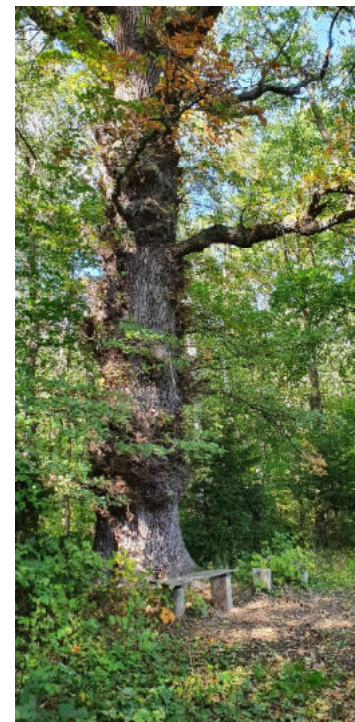
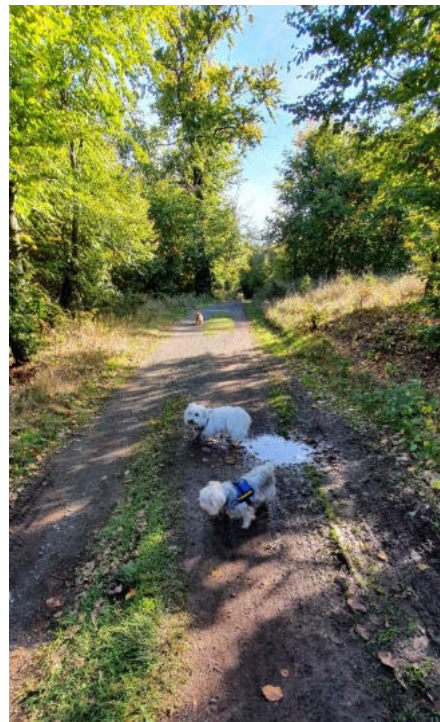


Weil wir vielseitig interessiert sind, machen wir alles begeistert mit. Bis auf weiteres ist aber jetzt genug mit „Kultur“.

Weil unsere Leute sehr naturverbunden sind, lassen die nächsten Spaziergänge nicht lange auf sich warten. Wieder ist wunderbares Herbstwetter und los geht's. Diesmal geht es vom Spießberghaus zum Possenroeder Kreuz.



Herrchen findet unterwegs die meisten Speisepilze. Darunter viele Steinpilze, die Frauchen am Abend für die Zweibeiner frisch zubereitet. „Köstlich“, behaupten sie.



Wir dagegen genießen in vollen Zügen, was die Natur zu bieten hat. Für mich sind das z.B. kleine und große Wasserstellen, die sofort auf „Herz und Nieren“ geprüft werden... – sehr zur „Freude“ von Frauchen, denn mein weißes Fell sieht danach immer ziemlich dunkel aus. Mir ist das egal. Hauptsache, ich habe viel Spaß!

Zum Abschluss bietet sich noch ein besonderes Highlight. Es ist der Zwiebelmarkt in Weimar. Kommunikativ und vielseitig interessiert wie ich bin, können wir uns das nicht entgehen lassen...

Schon früh am Morgen geht es los. Was es hier alles zu sehen gibt... – Ich bin überwältigt. Zwiebeln, Zwiebeln, so weit das Auge reicht.



Und nicht nur das! – Wir sehen Blumenkohl in Farben, wie wir sie noch nie gesehen haben... – und



vieles mehr.

Wir sind so früh vor Ort, dass wir alles ohne Menschenmassen, Zeitdruck und Hektik in Augenschein

nehmen können.

Der Zwiebelmarkt ist so faszinierend, dass ich mich entschließe, darüber einen separaten Bericht zu machen. – Schau mal vorbei...

Was ich so alles erleben darf. – Ich bin begeistert. Die Köpfe prall gefüllt mit neuen Eindrücken, vielen Gerüchen und natürlich interessanten Begegnungen mit Zwei- und Vierbeinern, lassen wir den Rummel hinter uns und genießen am Abend vom Balkon der Ferienwohnung den Sonnenuntergang, bevor wir am nächsten Tag nach Hause fahren.

Ob ich das Glück habe, hier noch einmal Urlaub zu machen?

Eure

Bine

Renate Könen

Elsdorf, im Okt. 2022

